





3 vollständig übergraben im Raum des ehemaligen Friedhofes auf dem Gelände der Stadt Freiburg. Mit einer Menge von etwa 500 q verbrannten 30 Wagen in großer Zahl den ausseren Bruch des Vorortes. Wagen, Holz und Eisen nach Fr. 500,000 zusammen der durch den Gebäude verbrachte Betrag.

**schweizer Arbeitsämter.**

1918.

die Lage des Arbeitsmarktes ist noch engstellt sich gegenüber Auswirkungen der Arbeitsmarkts am 2,724 (2,365 für Industriearbeit) und der am 1,450 (1,358 Männer). Gegenüber hat sich die Männer um 251 der weiblichen Stellen vermindert. Auf 100 Männerarbeiter kommen jetzt 59 Stellen zu jenseit, 682 im Februar. Von den Männer arbeiten 41 und von den jüngsten 8 = 66,6 % (Mangel an Dienstpersonal). Die Lohnung hat um 1,201 und 5 angestiegen. Insge- bei den schweizerischen Arbeitsmarkten (wozu endet und Durchsetzende) im Februar 9,839), von vermittelten werden können in den Berichten der Ar- regierungsräte. Zuletzt vom 11. bis 27. März, sind im Zeitraum die Verhältnisse abzuführen, dass für den Markt abzuhelfende Gemeinde in die Mühle nach Goudeau geführt. Von acht Getreideproduzenten sind fünf Selbstverkäufer. Die abzuhelfende Getreidemenge betrug 10,207 kg. Das abgelieferte Quantum war 11,720 kg., was 300 kg. pro Selbstverkäufer mehr ergibt, aber im Ganzen 200 kg. Wer macht noch? Wenn niemand, so ist ihr Ideal verwirklicht: "Montecker ist momentan, umliegenden Orten weit voran."

(Ging.) Lebten Samstag, den 20. d. J., noch in Tafers, 8 Jahre alt, als Landjäger, Gefreiter, Christopher Egger, Sohn des Christopher Verjelber war während 25 Jahren im berüchtigten Orten und zuletzt in Freiburg Landjäger. Nachher verschwand während 15 Jahren aus dem Gebiet eines Buchholzhüters. Vor 15 Jahren hatte er sich vom Stadtservice zurückgezogen, um mit seiner Gattin den Lebensabend bei seinem Nachbarn, Philipp Monchard, Betreibungsbeamter im Hofers zu verbringen. Er war ein schneidiger Militär und pflichttreuer Beamter. Auf ihn lassen sich die Worte der Schrift entnehmen: "Seig sind die Taten, die im Herrn sieben! Von nun an sollen sie ruhen von ihren Mühen, denn ihre Werke folgen ihnen noch." (Apoc. 14, 19). Seiner tiefbeklemmten 80-jährigen Gattin und der Familie Blaudorf-Egger unter inniges Weinen.

(Ging.) Monterschü

hat am letzten Donnerstag das für den Markt abzuhelfende Getreide in die Mühle nach Goudeau geführt. Von acht Getreideproduzenten sind fünf Selbstverkäufer. Die abzuhelfende Getreidemenge betrug 10,207 kg. Das abgelieferte Quantum war 11,720 kg., was 300 kg. pro Selbstverkäufer mehr ergibt, aber im Ganzen 200 kg. Wer macht noch? Wenn niemand, so ist ihr Ideal verwirklicht: "Montecker ist momentan, umliegenden Orten weit voran."

Technikum Freiburg.

Bergangenen Monat, vom 11. bis 27. März, fand im Technikum die Lehrungs-Schlussprüfung von 8 Elektro-Mechanikerlehrern statt. Diplome erhalten, als Elektro-Mechaniker-Arbeiter mit der Note sehr gut: H.S. Julius Weber, von Freiburg, wohlhabend im Bürgerhaus; August Conus, von Blaubeuren; Franz Altmann, von Kempten-Oggen, wohlhabend in Wolf; Oskar Dausse, von Tiefenbach, wohlhabend in der Glorie.

Mit der Note gut: H.S. Ignaz Hahmeyer, von Freiburg, wohlhabend im Bürger-Haus; Fritz Willemeier, von Grafenau (Bamberg), wohlhabend in Freiburg; Joseph Schmid von Bamberg, wohlhabend in Wolf; Oskar Dausse, von Tiefenbach, wohlhabend in der Glorie.

Mit der Note gütig: H.S. Ignaz Hahmeyer,

von Freiburg, wohlhabend im Bürger-Haus; Fritz Willemeier, von Grafenau (Bamberg), wohlhabend in Freiburg; Joseph Schmid von Bamberg, wohlhabend in Wolf.

Als Experten wirkten: Herrn Prof. Ingenieur in der Werkstatt der S. B. B., und

Beier, Director der Eisenerz, Freiburg.

**Gemischter Chor.**

Heute Abend, 8 Uhr, Übung.

### Gemischter Chor.

Wiederholung und Übung.

### Gemischter

